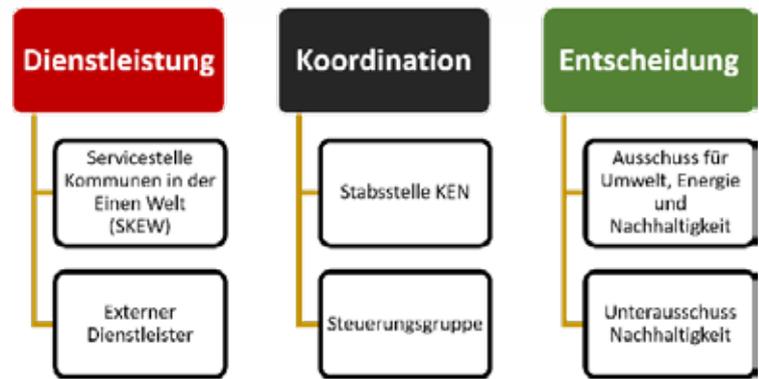


Meilensteine in die Zukunft

Wie der Weg zum neuen Landkreis-Leitbild aussehen soll

Der Landkreis Donau-Ries hat bereits im Jahr 2000 begonnen, sich ein landkreisweites Entwicklungsleitbild zu geben. Seinerzeit hatte die Lokale Agenda 21 den Anstoß dazu gegeben, in Kooperation zwischen Kreisverwaltung, Kommunen und zivilgesellschaftlichen Akteuren ein Zukunftsleitbild zu formulieren. Nachdem 2004 dieses erste Landkreis-Leitbild im Kreistag angenommen worden war, erfolgte 2012/2013 eine Bilanzierung. Im weiteren Verlauf wurde an einer Neufassung des Leitbildes mit Perspektive 2025 gearbeitet. Dieses zweite Leitbild wurde im Oktober 2016 veröffentlicht. Kurz zuvor waren die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen in der weltweiten Agenda 2030 beschlossen worden.

Das herausstechende Merkmal der SDGs ist es, dass im Unterschied zur Agenda 21 nun auch die besondere Bedeutung der Nord-Süd-Partnerschaften und unserer eigenen Verantwortung für den Fortschritt hin zu einer **global** nachhaltigen Entwicklung erkannt wird. Der Landkreis Donau-Ries stellt sich dieser Zukunftsverantwortung. 2021 will der Landkreis seine Nachhaltigkeitsstrategie mit entwicklungspolitischem Fokus fortschreiben und dabei die SDGs als Rahmen zu Grunde legen. Für den Prozess gibt es auch bereits eine Arbeitsstruktur der Stabsstelle für Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit (KEN).



Und das sind die geplanten Meilensteine auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsstrategie **Donau-Ries global nachhaltig**:



- | | | |
|----------|--|-------------|
| 1 | Analyse der Handlungsfelder, Entwurf der Vision
<i>Unterausschuss Nachhaltigkeit</i> | 03/21 |
| 2 | Beschluss: Auswahl zentraler Handlungsfelder
<i>Ausschuss für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit</i> | 04/21 |
| 3 | Bearbeitung/Abstimmung der Handlungsfelder
<i>Stakeholder-Workshops, Steuerungsgruppe Nachhaltigkeitsstrategie</i> | 05-07/21 |
| 4 | (Online-)Beteiligung an der Diskussion
<i>Zukunftskonferenz (Präsenzveranstaltung) oder Online-Dialogplattform</i> | 09/21 |
| 5 | Diskussion einer Beschlussvorlage für den Kreistag
<i>Steuerungsgruppe für Nachhaltigkeit</i> | Herbst 21 |
| 6 | Beschluss der Strategie im Kreistag | Ende 21 |
| 7 | Abschlusskonferenz und offizieller Auftakt zu Donau-Ries global nachhaltig ; Publikation der Nachhaltigkeitsstrategie | Anfang 2022 |



Die nächsten Info-
briefe stellen auch immer ein
Praxisbeispiel mit besonderer
Strahlkraft vor. Heute:
1000 Schulen für unsere Welt

Unser Landkreis engagiert sich in Afrika

Seit 2018 ist der Landkreis Donau-Ries in Afrika aktiv. Bis jetzt sind über 35 Schulen in verschiedenen Regionen des Kontinents mit Donau-Rieser Hilfe gebaut worden. Die Schulbauprojekte werden ausschließlich durch Spenden und Sponsoring der lokalen Wirtschaft und von Bürgerinnen und Bürgern realisiert. Wir sprachen mit **Carina Rösch**, die im Landratsamt für Nord-Süd-Projekte zuständig ist, über Erfolge und Zukunftspläne der Aktion „1000 Schulen für unsere Welt“.

Wie viele Schulen sind denn mit Hilfe des Landkreises bisher in Afrika entstanden – und wie viele sollen es noch werden?

Carina Rösch: Der Landkreis selbst hat mit Spendengeldern der Donau-Rieser Bürgerinnen und Bürger eigenständig zwei Schulen in Burkina Faso gebaut. Außerdem konnte ein Schulprojekt in Namibia aus Spenden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts finanziert werden. Das zweite Projekt der Mitarbeitenden, in dem eine Unterkunft für die Schule gebaut werden soll, läuft derzeit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die für ein Projekt spenden möchten, rufen wir derzeit zur finanziellen Unterstützung des Baus einer Schulküche in Kenia auf. Im Landkreis wurden mittlerweile von unterschiedlichen Akteuren der Zivilgesellschaft, Unternehmen und Institutionen weltweit 35 Schulen initiiert. Damit sind wir bundesweiter Spitzenreiter und haben schon einiges geschafft. Dennoch hoffen wir natürlich, dass noch das ein oder andere Projekt bei uns im Ries entsteht.

Wer sucht denn die Standorte aus, an denen sich der Landkreis engagiert?

Carina Rösch: Bei der Auswahl der Projekte spielt der persönliche Bezug eine große Rolle. So gab es im Vorfeld der Planung der Schulbauten in Burkina Faso schon Kontakte in die Region. Bei dem derzeitigen Projekt der Schulküche in Kenia gibt es einen inhaltlichen Bezug. Dieser liegt in der Nutzung von nachhaltigen Energien, der sowohl bei uns im Ries als auch in Kenia eine immer wichtigere Bedeutung für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung einnimmt.



Bildrechte: Sabine und Detlef Sponer

Gibt es über den reinen Schulbau hinaus eine weitere Zusammenarbeit mit den Partnern in Afrika? Und sind daraus vielleicht auch schon Städtepartnerschaften im Landkreis Donau-Ries entstanden?

Carina Rösch: Die beiden Schulbauprojekte haben die freundschaftlichen Beziehungen mit der Gemeinde Gaoua in Burkina Faso gestärkt. Im Rahmen der Corona-Krise möchten wir die Gemeinde bei Präventionsmaßnahmen unterstützen. Außerdem arbeiten wir gerade gemeinsam daran Ende des Jahres mit einem gemeinsamen Fachkräfteprogramm zu beginnen. Auch wenn wir derzeit keine formale Partnerschaft anstreben, freuen wir uns dennoch, durch solche partnerschaftlichen Projekte regelmäßig im Austausch zu sein.

Donau-Ries global nachhaltig wird unterstützt von Global Nachhaltige Kommune (GNK) der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des

